Seid nicht traurig
über meinen Abschied,
denn ich gehe zu jenen, die ich liebte,
um auf jene zu warten, die ich liebe.

Mit traurigem Herzen und in Dankbarkeit für all das Gute, das er uns erwiesen hat, nehmen wir Abschied von unserem lieben Papa, Schwiegerpapa, Grosspapa, Bruder, Schwager, Onkel, Grossonkel, Vetter, Getti und Anverwandten

Adi Margelisch-Minnig

20. September 1947

Er ist, vorbereitet durch ein christliches Leben, für uns alle überraschend gestorben.

Wir empfehlen Adi Ihrem Gebet.

Bettmeralp, 29. November 2015

In lieber Erinnerung:
Jeannine und Wenzel König-Margelisch, Sils-Maria
Hannelore und Daniel Bonderer-Margelisch, Pfäfers
mit Kindern Angelina und Mia
seine Geschwister mit Familien:
Edy und Elsbeth Margelisch-Bumann, Ausserberg
Edmund Margelisch, Betten
Rafael und Lina Margelisch-Imhof, Betten
Blanka und Billi Hughes-Margelisch, England
die Familie der verstorbenen
Trudi Delaney-Margelisch, Betten
seine Schwägerinnen und Schwäger mit Familien
Sr. Susanne Minnig, Kloster Baldegg
Ludwina Minnig-Eyholzer, Bettmeralp
Madlen und Donat Mooser-Minnig, Täsch
Klaus und Anita Minnig-Margelisch, Naters
Patenkinder, Anverwandte, Freunde und Bekannte

Wir nehmen Abschied in der **Pfarrkirche von Betten** am Mittwoch, 2. Dezember 2015, von 17.00 bis 20.00 Uhr.

Sie sind herzlich zum Beerdigungsgottesdienst in der Pfarrkirche von Betten eingeladen am Donnerstag, 3. Dezember 2015, um 10.00 Uhr.

Spenden zu Ehren des Verstorbenen gehen an wohltätige Institutionen.

Der Verstorbene war Mitglied der Diana Aletsch und des Schiessvereins Betten-Bettmeralp.

Traueradresse: Familie Hannelore Bonderer-Margelisch, Winkelstrasse 11, 7312 Pfäfers

---

In stiller Anteilnahme nehmen wir Abschied von unserem lieben

Adi Margelisch

Adi, du warst für unseren Schiessverein ein wertvolles, treues Mitglied und während vielen Jahren ein verlässlicher, guter Vereinspräsident.

Wir werden dich stets in bester Erinnerung behalten und dich nicht vergessen.

Die Mitglieder des Schiessvereins treffen sich am Beerdigungstag mit der Sportjacke des Vereins um 9.30 Uhr vor der Kirche.

Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Schiessverein Betten-Bettmeralp,
deine Vorstands- und Schützenkollegen

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

Adi Margelisch

unserem langjährigen Mitarbeiter, in Kenntnis zu setzen.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung
und Mitarbeitende Bettmeralp Bahnen AG

---

www.**1815.ch**/todesanzeigen

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Jagdkameraden

Adi Margelisch

Die Jäger treffen sich um 9.45 Uhr vor der Kirche.

Diana Aletsch Östlich Raron

Wir trauern um unsere geschätzte Jahrgängerin

Annie Imhof-Pacozzi

Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten. Die Jahrgänger treffen sich um 10.00 Uhr vor der Pfarrkirche in Brig.

Jahrgang 1944, Brig

In tiefer Trauer und Anteilnahme mit der Trauerfamilie nehmen wir Abschied von

Alice Gruber-Fux

Mutter unseres geschätzten Mitarbeiters Andreas Gruber.

Gemeinde Grächen

ALTER AKTIV

Pro-Senectute-Angebote

Seniorenclub Obergoms Mittagstisch
Datum: Donnerstag, 3. Dezember 2015. – **Zeit und Ort:** 12.00 Uhr im Hotel Furka Oberwald und im Hotel Furka Obergesteln (Anmeldung erforderlich).

Seniorenjassclub Gampel
Datum: Donnerstag, 3. Dezember 2015. – **Zeit und Ort:** 13.30 Uhr in der Seniorenstube. – **Leitung:** Irmgard und Anton Ruppen.

Jasse und Tappe für alli Fieschertal
Datum: Donnerstag, 3. Dezember 2015. – **Zeit und Ort:** 13.30 Uhr im Schulhaus Kindergarten. – **Leitung:** Vreny Leuenberger.

Seniorenclub Turtmann Spielnachmittag
Datum: Donnerstag, 3. Dezember 2015. – **Zeit und Ort:** 13.30 Uhr, Gemeindesaal Turtmann. – **Leitung:** Vivianne Z'Brun, Marie-Therese Meyer, Daniela Fux-Meyer und Ines Zumofen.

Rückzug der Grenzwacht aus Gondo

«Das entspricht nicht den Tatsachen»

GONDO | In der gestrigen Ausgabe haben wir berichtet, dass sich der Zoll und die Grenzwacht aus Gondo zurückziehen.

Christian Flück, Zollinspektor, hält in diesem Zusammenhang fest, dass seine Äusserungen an der Medienkonferenz der Gemeinde Trasquera in Gondo, wo der Schweizer Zoll nur ein Randthema war, nicht korrekt wiedergegeben worden sind.

«Die getroffenen Aussagen meinerseits waren Bemerkungen zu der Frage, ob die schweizerischen und italienischen Zollverwaltungen eine gemeinsame Zollstelle in Betracht ziehen. Dies ist nach dem heutigen Wissensstand nicht der Fall. Eine Zusammenarbeit mit dem italienischen Zoll in der Zollplattform Brig-Glis ist nicht auszuschliessen», stellt Flück klar. Der zivile Zoll plane die Handelswarenveranlagung 2017 nach Brig-Glis zu verlegen. Der zivile Zoll plane auch, nicht mehr ständig in Gondo vor Ort zu sein. Der zivile Zoll werde aber weiter Verkehrskontrollen in Gondo im gleichen Rahmen wie heute durchführen. «Der zivile Zoll und die Grenzwacht haben zusammen bis jetzt Öffnungszeiten von 5.00 bis 22.00 Uhr abgedeckt, Montag bis Samstag. Diese Öffnungszeiten (Service public) können ab 2017 nicht mehr garantiert werden», führt Flück weiter aus.

Der Rückzug des zivilen Zolls aus Gondo im Handelswarenbereich habe aber keinen direkten Einfluss auf die Anwesenheit und die Arbeitsweise des Grenzwachtkorps: «Die Aussage, dass die Grenzwacht weniger Kontrollen durchführt oder sich aus Gondo zurückzieht, habe ich in dieser Weise nicht so gemacht und entspricht nicht den Tatsachen. Dies habe ich Gemeindepräsident Roland Squaratti im Anschluss auch noch detailliert erläutert.»

Zuständig für die Belange der Grenzwacht sei ausschliesslich das Grenzwachtkorps. **| wb**

Tag von Menschen mit Behinderung

«Mine Bitrag zu iischer Gsellschaft»

BRIG-GLIS | Wie sieht das Arbeitsleben von Menschen mit einer Behinderung im Oberwallis aus? Antworten darauf erhält, wer am Donnerstagabend um 20.00 Uhr das Kino Capitol in Brig aufsucht. Insbesondere auch darauf, wer diese Menschen überhaupt sind.

Geschickt. «Arbeit ist nicht selbstverständlich.» (männlich, 29-jährig, mehrfachbehindert) FOTO ZVG

Am Montagmorgen hält ein kleiner Lastwagen vor dem Atelier Manus in Glis. Der Chauffeur lädt einen Stapel Einwegpaletten und fährt anschliessend nach St. Niklaus. Reiseziel: Scintilla AG. Eine unscheinbare Szene auf den ersten Blick, aber von enormer Bedeutung für die Menschen, die diese Paletten hergestellt haben. Menschen mit einer Behinderung. Sie wollen keine Last auf dem Rücken der Gesellschaft sein, sondern wie alle anderen «nur» ein Rädchen, das seinen Beitrag zu einer funktionierenden Gesellschaft leistet.

Hürden im Oberwallis

Bürger mit einer Behinderung sind keine homogene Gruppe, sondern wie jede grössere Personenansammlung eine Anhäufung von Individuen. So sind auch die Möglichkeiten im Oberwalliser Arbeitsmarkt sehr unterschiedlich. Christian Escher, Geschäftsführer der Stiftung Atelier Manus, sucht beispielsweise nach Kooperationen mit Unternehmen. «Wir arbeiten mit der Scintilla und anderen Betrieben zusammen. Die Menschen in unserer Stiftung wollen sich einbringen. Durch die Arbeit fühlen sie sich wertgeschätzt.» Dank der räumlichen und persönlichen Nähe sieht er im Oberwallis eine hohe Bereitschaft für Partnerschaften. Aber nicht überall bestehen diese Möglichkeiten. Bei Personen mit einer psychischen Krankheit ist die Integration in den Arbeitsmarkt oftmals sehr schwer. Denn kleine Firmen im Oberwallis haben Mühe, Ausfälle in Dienstleistungs- oder Bürojobs zu kompensieren und scheuen sich vor den Risiken. Die Gefahr, dass die Person in ein psychisches Loch fällt, schreckt sie ab. «Wir wollen die Arbeitgeber mehr involvieren. Sie müssen die Situationen verstehen können und von unserer Seite Unterstützung erhalten», schildert Claudia Wyer, Regionalleiterin der Sozialberatung für Menschen mit Behinderung im Oberwallis.

«Wollen eine Diskussion anregen»

Die Besucher im Kino Capitol werden am Donnerstagabend in den Genuss von einigen Kurzfilmen kommen. Diese reichen von herzerwärmend bis entlarvend. Die Veranstalter präsentieren auch eine Plakatserie mit prägnanten Aussagen wie «Mine Bitrag zu iischer Gsellschaft», die von Menschen mit und ohne Behinderung gestaltet worden sind, und spielen für das Publikum ein authentisches Tondokument ab. Ziel des Anlasses ist es, einen Eindruck zu vermitteln; davon, wer diese Menschen sind und was für Bedürfnisse sie haben. Die gleichen wie alle Leute. «Jeder braucht soziale Kontakte, will Wertschätzung spüren und geht gerne arbeiten. Das ist für die Betroffenen mehr wert als eine Invalidenrente», führt Wyer aus, um gleich auf ein weiteres wichtiges Ziel des Abends hinzuweisen: «Wir wollen eine Diskussion anregen.» Eine Dreiviertelstunde nach der Abfahrt lädt der Lastwagenchauffeur die einwandfreien Paletten in der Scintilla ab, während im Radio das Hörbuch von Kiriku et la Sorcière läuft: «Nous sommes des hommes.» **mas**

HEUTE IM OBERWALLIS

Mittwoch, 2. Dezember

BRIG-GLIS | 9.00–12.00/ 13.30–17.00, Weihnachtsausstellung im Tourismusbüro
13.30–19.00, Schlittschuhlaufen auf dem Stadtplatz
14.00, Zauberlaterne im Kino Capitol
18.00, Kultureller Adventskalender mit Eduard Gnesa im Alten Werkhof
NATERS | 16.00–19.00, Flohmarkt in der Scheune, Schlossweg 10
19.00–22.00, Briefmarkentauschabend im Hotel Touring

BEERDIGUNGEN

GAMPEL | Am Sonntag verstarb im Alter von 91 Jahren Lina Tscherry-Hasler. Der Beerdigungsgottesdienst findet morgen Donnerstag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Gampel statt.
STEG | Nach längerer Krankheit verstarb im Alter von 78 Jahren Marcel Imboden-Eyer. Der Trauergottesdienst findet heute Mittwoch um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Steg statt.
GRÄCHEN | Alice Gruber-Fux verstarb am Montagmorgen im hohen Alter von 92 Jahren. Der Trauergottesdienst findet heute Mittwoch um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Grächen statt.
BLATTEN BEI NATERS | Im Alter von 91 Jahren verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit Dr. Ludwig Karl Grawehr. Der Beerdigungsgottesdienst findet am Freitag, 4. Dezember, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Naters statt.